

Inhalt

1. Über die Grüne Projektmanufaktur	1
2. Was wird durch die Wiederverwendung eines Versandkartons erreicht?	2
3. Die App repacket: So funktioniert sie	3
4. FAQ: Vorteile, Zustand der Verpackungsmaterialien, Hinweise	4
5. Kontaktinformationen	7

1. Über die Grüne Projektmanufaktur

Die Grüne Projektmanufaktur ist ein Unternehmen aus Aachen mit dem Ziel nachhaltige und soziale Projekte umzusetzen. Eines der Herzenthemen des Unternehmens ist es, den Gedanken einer Circular Economy zu unterstützen und nach vorne zu treiben. Eine Circular Economy (Kreislaufwirtschaft) stellt das Gegenmodell zur Wegwerfwirtschaft dar. Ein wichtiger Aspekt ist, dass bestehende Materialien und Produkte so lange wie möglich genutzt werden. Durch Wiederverwenden kann Abfall vermieden und natürliche Ressourcen geschont werden. Mit der Initiative repacket möchte die Grüne Projektmanufaktur den Versandhandel transformieren und die Gesellschaft zum Thema Verpackungsmüll sensibilisieren. Dazu entwickelte die Grüne Projektmanufaktur 2020 die App repacket, die eine Wiederverwendung von Versandkartonagen praktikabel macht. Die App repacket schafft ein Netzwerk, das lokale Händler*innen und Privatpersonen verknüpft. Mittlerweile sind in der App repacket 250 Händler registriert und sie wurde 40.000 Mal heruntergeladen.

Vision: Ein Verantwortungsvoller Umgang mit den Ressourcen der Erde, insbesondere der Wälder durch vorantreiben des Circular Economy Gedankens.

Mission: Durch repacket werden gut erhaltene Versandverpackungen wieder dem Kreislauf zugeführt und ihr Lebenszyklus so verlängert. Außerdem soll durch Öffentlichkeitsarbeit ein Bewusstsein geschaffen werden, dass jede Ressource der Erde wertvoll ist und es verdient geschützt zu werden.

Gründungsgeschichte:

Gegründet wurde die Grüne Projektmanufaktur 2020 mit dem Ziel nachhaltige und soziale Projekte umzusetzen. Nach dem Umsetzen der Initiative pendelix im Bereich der Mobilität, wurde schnell klar, dass auch im Bereich der Abfallwirtschaft einiges zu tun ist. Dem interdisziplinären Team der Grünen Projektmanufaktur fiel negativ auf, dass

Versandkartonagen meist nach einmaligem Gebrauch dem Recycling zugeführt werden, obwohl die Materialbeschaffenheit eine mehrmalige Nutzung erlaubt. Die Initiative repacket ermöglicht es, gut erhaltene Versandverpackungen wieder in den Kreislauf zurückzuführen und somit ihren Lebenszyklus auf ein Maximum zu verlängern. Neben dem schonenden Umgang mit der Ressource Papier, es das Ziel der Grünen Projektmanufaktur, auf das wichtige Thema der Wiederverwendung hinzuweisen. Die Grüne Projektmanufaktur will zeigen, dass nachhaltiges Handeln im Alltag für jeden möglich ist und auch kleine Veränderungen in Richtung Nachhaltigkeit etwas bewegen.

2. Was wird durch die Wiederverwendung eines Versandkartons erreicht?

53 % des in Deutschland produzierten Papiers war im Jahr 2018 für Verpackungszwecke – insgesamt ergab sich ein Verbrauch von Pappe- und Papierverpackungen von 8,2 Mio. Tonnen.

2018 lag der Anteil des Altpapiers in der Papierproduktion bei ca. 76 %. Doch Papierfasern lassen sich aufgrund von Verlusten in der Länge und Qualität nicht unendlich oft recyceln – im Durchschnitt nur 5 bis 8 Mal. Dadurch ist eine ständige Primärfaserzufuhr in Form von Holzfasern notwendig, die unsere Wälder bedroht. Zudem werden zur Herstellung Energie und Wasser gebraucht, beides wertvolle Ressourcen der Erde.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Anthropogene Stoffkreisläufe der RWTH Aachen Universität wurde im Rahmen einer Bachelorarbeit eine Analyse durchgeführt. Es wurde untersucht welche ökologischen Potentiale durch die Wiederverwendung eines Versandkartons erreicht werden können. Dabei wurde die folgende These aufgestellt: Das Global Warming Potentials eines Kartons liegt bei 0,31 kg CO₂-Äquivalenten. Den größten Anteil hat dabei die Herstellung.

Durch eine Wiederverwendung können ca. 45% der Treibhausgase eingespart werden, da hier ein weiterer Herstellungsschritt entfällt. Wird der Karton noch ein weiteres Mal verwendet, liegt die Einsparung bereits bei ca. 60%. Zusätzlich wurde der Verbrauch von Wasser und Fläche untersucht. Bei der Wiederverwendung eines Kartons werden ca. 9 Liter Wasser und ca. 0,7 cm² Fläche gespart, bei dreifacher Nutzung können sogar knapp 18 Liter Wasser und 1,3 cm² gespart werden.

Einen Karton kann durchschnittlich bis zu drei Mal wiederverwendet werden, ohne dass das Material seine schützenden Eigenschaften verliert. Ist der Karton optisch noch in brauchbarem Zustand, bietet er weiterhin den gleichen Schutz, wie ein neu gekaufter.

Warum kein Pfandsystem?

Versandkartons aus Pappe bieten viele Vorteile. Pappe ist leicht, einfach herzustellen

und widerstandsfähig. Ein Pfandsystem für den Online-Versandhandel aufzubauen müsste beinhalten, dass die Verpackungen die gleichen Eigenschaften haben, wie die bisherigen Versandkartonagen aus Pappe. Außerdem kann ein Versandkarton aus Pappe die Möglichkeit am Ende seines Lebenszyklus recycelt werden. Papier an sich ist ein nachhaltiges Material. Dies wäre für wiederverwendbare Umverpackungen aus Plastik nicht der Fall. Zudem ist für viele Produkte eine Versendung in einer Art Tasche, die zurückgesendet werden kann, nicht möglich. Die Produkte brauchen den Schutz einer festen Umverpackung. Hinzu kommt, dass ein Pfandsystem nur für einheitliche Größen funktionieren kann. Da es sich negativ auf die Ökobilanz auswirken würde, würden entsprechende Verpackung zurückgesendet, hat sich die Grüne Projektmanufaktur bewusst gegen diese Möglichkeit entschieden. Natürlich wäre ein System wünschenswert, wie es von Pfandgläsern bekannt ist, die überall zurückgegeben werden können. Dies ist für die unterschiedlichsten Produkte, die verschickt werden, nicht umzusetzen. Händler brauchen verschiedene Größen, ein Abgeben einer Pfandverpackung bei einem anderen Händler wäre somit nicht möglich. Die Grüne Projektmanufaktur wollte ein System schaffen, dass auf dem bisherigen aufbaut und von jedem Händler*in und jeder Privatperson sofort umgesetzt werden kann. Durch die Initiative repacket kann sofort und ohne finanzielle Hürden zum Umweltschutz beigetragen werden. Die Grüne Projektmanufaktur ist der Meinung, dass auch Versandkartonagen aus Pappe die Umweltbilanz verbessern können, wenn sie nur lange genug genutzt werden und nicht vorzeitig dem Recycling zugeführt werden.

3. Die App repacket: So funktioniert sie

Mit dem Konzept repacket, folgt die Grüne Projektmanufaktur ihrer Vision von einem verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen der Erde. Um aktiv die Umwelt zu schützen, muss einen Schritt vor dem Recycling angesetzt werden. Versandkartonagen sollten so oft wie möglich wiederverwendet werden. Durch Reusing werden somit wertvolle Ressourcen der Erde geschont. Die App repacket schafft ein Netzwerk, das lokale Händler*innen und Privatpersonen verknüpft. Seit Anfang Juni 2020 kann die App für Android und iOS kostenlos heruntergeladen werden.

play.google.com/store/apps/details?id=de.grueneprojektmanufaktur.repacket&hl=de
apps.apple.com/de/app/repacket/id1516785144

Die App wird kostenlos angeboten, da die Grüne Projektmanufaktur die Benutzung der App und Verbesserung der Klimabilanz des Online-Handels nicht durch finanzielle Hürden einschränken möchte.

Als Repacker*in, also Karton-Spender*in wird die App heruntergeladen. Die Repacker*innen müssen sich nicht registrieren oder Daten von sich preisgeben. Über die Standortsuche kann die Liste der Händler ganz einfach gefiltert werden, so dass Händler*innen angezeigt werden, die im näheren Umfeld Kartons annehmen. Mit einem

Klick auf die entsprechenden Händler*innen werden die Adresse und die Öffnungszeiten dieser angezeigt. Jetzt nur noch das Verpackungsmaterial z.B. auf dem Weg zur Arbeit bei den Händler*innen vorbeibringen. Nachhaltiges Handeln und Abfallvermeidung im Alltag war noch nie so einfach.

Händler*innen haben zwei Möglichkeiten an repacket teilzunehmen. Zum einen kann die App heruntergeladen werden. In der App gibt es einen Händler-Bereich in dem sich Händler*innen kostenlos registrieren können. Außerdem ist eine Registrierung über die Internetseite möglich. Angegeben werden der Name, die Adresse und die Kontaktmöglichkeiten. Außerdem die Öffnungszeiten zu denen Kartons abgegeben werden können. Als weitere Information können die Art der Verpackungsmaterialien gespeichert werden, die angenommen werden: Kleine Kartons, Große Kartons, Versandtaschen oder Füllmaterial. So wird sichergestellt, dass den Händler*innen Verpackungsmaterialien gebracht werden, die diese auch brauchen können.

4. FAQ: Vorteile, Zustand der Verpackungsmaterialien, Hinweise

Was bringt mir die App als Verpackungsmaterial-Spender*in?

Auf dem Weg zur Arbeit bei dem benachbarten Händler einen Karton abgeben und der Umwelt etwas Gutes tun. So muss kein neuwertiger Karton mehr schweren Herzens in der Papiermülltonne entsorgt werden. Nachhaltigkeit im Alltag umzusetzen war noch nie so einfach. Zusätzlich bietet sich die Möglichkeit den lokalen Einzelhandel zu unterstützen. Wer sich in den Läden seiner Nachbarschaft auskennt, entscheidet sich eher gegen den Online-Kauf. Außerdem stärkt dieser zwischenmenschliche Austausch den nachbarschaftlichen Zusammenhalt. Ein Nebeneffekt, der sich einstellt, ist eine leere Papiermülltonne und damit eine eventuelle Kosteneinsparung. Außerdem sparen sich die Repacker*innen den Weg zum Wertstoffhof, wo bisher viele Versandkartonagen abgegeben werden.

Muss ich mich registrieren, um spenden zu können?

Als Karton-Spender*in muss man sich weder registrieren, noch sonstige Daten von sich preisgeben. Man kann einfach auf der Karte schauen, wo in der eigenen Umgebung die nächsten Händler*innen sind, die Verpackungsmaterialien benötigen. Um sich als Händler*in auf der Karte einzutragen muss man lediglich seine Adresse und den Namen seines Unternehmens eintragen, damit die Karton-Spender*innen wissen, wo genau sie die Materialien abgeben müssen. In der Händlerbeschreibung kann man individualisieren, welche Versandmaterialien man genau benötigt und zusätzliche Informationen angeben.

Was bringt mir die App als Händler*in?

Das Thema Nachhaltigkeit nimmt für Kund*innen und Händler*innen einen immer

größeren Stellenwert ein. Die Wiederverwendung von Verpackungsmaterial ist ein alltagstauglicher Weg diese Werte umzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Händler*innen haben durch repacket die Möglichkeit einen Beitrag zu einer nachhaltigen Gesellschaft zu leisten. Zusätzlich profitieren sie vom kostenlosen Versandmaterial und der Sichtbarkeit ihres Geschäfts. Mehr Menschen aus Ihrer Nachbarschaft werden auf ihre Firma/ Ihren Laden aufmerksam. So kommt bestimmt auch der ein oder andere, der ein Produkt im Laden entdeckt, was er sonst online bestellt hätte.

Kann man Ware in einem gebrauchten Karton genauso sicher verschicken, wie in einem neuen?

Einen Karton kann man durchschnittlich bis zu drei Mal wiederverwenden, ohne dass das Material seine schützenden Eigenschaften verliert. Ist der Karton optisch noch in brauchbarem Zustand, bietet er weiterhin den gleichen Schutz, wie ein neu gekaufter.

Als Händler*in benötige ich nur Kartons bestimmter Größe, Versandtaschen oder Füllmaterial. Kann ich eine Auswahl treffen, was genau ich gesendet bekomme?

Alle Händler*innen können in ihre Infobox schreiben, welche Anforderungen sie haben, damit die Verpackungsmaterial-Spender*innen möglichst genau wissen, was sie vorbeibringen können. So wird gewährleistet, dass möglichst alle Spenden auch gebraucht werden können und niemand mit einem unbrauchbaren Karton wieder nach Hause gehen muss. Dennoch bleibt die letzte Entscheidung, ob Händler*innen eine Spende annehmen weiterhin ihnen selbst überlassen.

Wie wird guter Zustand der gesendeten Verpackungsmaterialien sichergestellt?

Selbstverständlich müssen gesendete Kartons in gutem Zustand sein, damit die Ware ausreichend geschützt ist und auch optisch die Kund*innen zufriedenstellen. Mit neuem Klebeband lassen sich Second-Hand-Kartons häufig nicht von neu gekauften unterscheiden. Die Grüne Projektmanufaktur weist in der App repacket Verpackungsmaterial-Spender*innen darauf hin, dass der Zustand der Kartons und Versandtaschen ausreichend hoch sein muss, um von den Händler*innen genutzt werden zu können. Dennoch bleibt die letzte Entscheidung, ob Händler*innen eine Spende annehmen weiterhin ihnen selbst überlassen. Händler*innen, die sich auf der Karte eintragen, sind nicht verpflichtet für Sie unpassende Spenden entgegenzunehmen. Die Entwickler der App setzen auf das Verantwortungsbewusstsein der Repacker*Innen, dass es in ihrem Interesse ist, nur Kartons zu spenden, die eine nochmalige Verwendung zulassen.

Was sollten Kartonspender*innen bei der Spende noch beachten?

Die Ergebnisse der Wissenschaftlichen Arbeit zum Einsparpotential von repacket sind abhängig von verschiedenen Annahmen, die bei der Untersuchung getroffen wurden. Um die Werte tatsächlich zu erreichen, sollte bei der Nutzung von repacket Einschränkungen bezüglich der Streckenlänge zum nächsten Händler*in und zur Transportmöglichkeit beachtet werden. Laut der Grünen Projektmanufaktur sollten die

Wege zum nächsten Händler*in möglichst kurz gehalten werden und zu Fuß, mit dem Fahrrad oder den ÖPNV zurückgelegt werden. Schon durch eine 5 km lange Autofahrt steigt das Global Warming Potential des Kartons bereits um das 2,5-fache an. Dadurch wäre die ökologische Einsparung durch die Wiederverwendung nicht mehr von Nutzen. Falls eine Fahrt mit dem Auto zum nächsten Händler*in nicht vermieden werden kann, ist es ratsam Versandkartonagen zu sammeln und gemeinsam wegzubringen oder unterwegs auf Strecken abzugeben, die ohnehin gefahren werden.

Warum ist die App kostenlos? Gibt es da einen Haken?

Uns ist bewusst, dass man bestimmte Herzensprojekte nicht vermarkten kann und sollte. Häufig braucht es mehr als einen „guten Preis“, um Leute von einer Idee zu überzeugen. Deshalb haben wir uns entschlossen, dass diese App für alle kostenlos sein soll. Falls jemand dadurch auf unsere Arbeit aufmerksam werden sollte, würde uns das natürlich freuen, aber die Benutzung dieser App und die Verbesserung der Klimabilanz des Online-Handels, sollte nicht durch finanzielle Hürden eingeschränkt werden.

Warum gibt es in meiner Umgebung noch keinen registrierten Händler*in?

Wir schaffen mit repacket ein Netzwerk das lokale Händler*innen und Privatpersonen verknüpft. Wir stellen dabei das Netzwerk, teilnehmende Händler*innen sind die Annahmestellen. Wir selbst betreiben keine Standorte und können nur über die Verbreitung der repacket-Idee weitere Annahmestellen für das Netzwerk gewinnen. Also falls es bei euch in der Umgebung noch keine Annahmestelle gibt, liegt das daran, dass die Idee von repacket in eurer Stadt leider noch keinen Händler*in erreicht hat. Falls ihr aktiv in eurer Stadt eine Annahmestelle schaffen wollt, dann meldet euch doch gerne im Supporter Netzwerk an.

Wie kann ich repacket unterstützen?

Je mehr Händler*innen und Privathaushalte von uns wissen und repacket nutzen, desto mehr Kartons können wir gemeinsam vor der Mülltonne retten! Deswegen hilft es uns, die Idee von repacket über die Sozialen Medien zu verbreiten. Fotos, Informationen und Logos findest Du im Pressebereich. Natürlich dürfen die Informationen auch von Privatpersonen genutzt werden!

Falls Du in Deiner Stadt eine Annahmestelle schaffen willst, dann melde Dich gerne im Supporter Netzwerk an. Wir versorgen Dich mit kostenlosem Informationsmaterial, um Händler*innen in der Umgebung anzusprechen. Du bekommst regelmäßige Updates von uns und die Möglichkeit, Dich mit anderen auszutauschen. Als Local Expert hilfst Du uns dabei repacket in deine Stadt zu bringen!

Da wir das Netzwerk kostenlos zur Verfügung stellen, freuen wir uns auch über eine finanzielle Unterstützung. Schau Dich gerne in unserem Shop um und zeig mit unseren Produkten, für welche Werte Du Dich einsetzt. So machen wir gemeinsam auf Ressourcenschonung aufmerksam und retten noch mehr Kartons vor der Mülltonne. Und

weil es sich mit Kaffee in der Hand gleich doppelt so gut arbeitet, findest du uns auch bei Buy-Me-A-Coffee.

5. Kontaktinformationen

Grüne Projektmanufaktur UG (haftungsbeschränkt)
Eckenerstraße 68
52078 Aachen

Telefon: +49 241 89435534

E-Mail: info@grueneprojektmanufaktur.de

Website: <https://grueneprojektmanufaktur.de/>
<https://repacket.de/>

GRÜNE
PROJEKT
MANU
FAKTUR